

## Anfrage des Abgeordneten Michael Büker (Piratenpartei) vom 22.02.2011 und Antwort des Bezirksamtes

**Betr.: Versand von Unterlagen per Post und Email**

*Dokumente entstehen heute, sofern sie nicht handschriftlich oder auf einer Schreibmaschine verfasst werden, in elektronischer Form. Trotzdem werden fast alle Dokumente der Bezirksversammlung auf Papier ausgedruckt und per Post verschickt.*

*Seitens der Gremienbetreuung besteht das Angebot an alle Abgeordneten, auf den Postversand von Unterlagen zu verzichten und diese stattdessen per Email zu erhalten.*

*Zudem kann jeder Bezirksabgeordnete nach §3c Entschädigungsgesetz einmal pro Wahlperiode eine pauschale Aufwandsentschädigung für die IT-Nutzung („IT-Pauschale“) in Höhe von 1.200 Euro beantragen. Diese soll ihn in die Lage versetzen, seine Unterlagen elektronisch zu verarbeiten.*

*Viele Dokumente werden aber, obwohl sie in elektronischer Form vorliegen, ausgedruckt und wieder eingescannt und schließlich in dieser Form elektronisch weiterversendet. Elektronische Dokumente, die durch Einscannen erzeugt werden, sind von minderwertiger Darstellungsqualität, können nicht durchsucht werden und verbrauchen etwa das 10-fache des Speicherplatzes der elektronischen Ausgangsform vor dem Ausdrucken.*

**Dies vorausgeschickt frage ich die Verwaltung:**

1. *Wie viele Abgeordnete haben in der laufenden Wahlperiode bereits die IT-Pauschale in Anspruch genommen?*

Die IT-Pauschale wurde 52 Mal beantragt.

2. *Wie viele Abgeordnete verzichten darauf, die Unterlagen für die Sitzungen der Bezirksversammlung (nicht der Ausschüsse) per Post zugestellt zu bekommen?*

Sieben Mitglieder der Bezirksversammlung verzichten darauf, die Unterlagen der Bezirksversammlung mit der Verschickung per Post zu bekommen.

3. *Wieviel Papier wird im Schnitt für den Versand der Verschickungsunterlagen einer Sitzung der Bezirksversammlung bedruckt?*

Durchschnittlich 70 Blatt werden für eine Verschickung – meist doppelseitig – bedruckt, also insgesamt 3080 Blatt Papier für 44 Mitglieder der Bezirksversammlung.

4. *Welche Material- und Portokosten entstehen durch den Versand der Verschickungsunterlagen einer Sitzung der Bezirksversammlung?*

Die folgenden Material- und Portokosten fallen für eine durchschnittliche Verschickung an 44 Mitglieder der Bezirksversammlung an:

Papier für die Verschickung an 44 Abgeordnete:	14,93 Euro
44 Briefumschläge:	2,94 Euro
Porto (1,45 Eurox44 Abgeordnete):	63,80 Euro

---

Material und Portokosten insgesamt:	81,67 Euro
-------------------------------------	------------

5. *Wer unternimmt das Ausdrucken, Zusammenstellen und Eintüten der Verschickungsunterlagen? Falls dies extern geleistet wird, welche Kosten entstehen dadurch? Wie groß ist der Zeit- und Kostenaufwand für die Verschickung der Unterlagen einer Sitzung der Bezirksversammlung gegenüber dem Versenden per Email?*

Grundsätzlich ist die Geschäftsstelle der Bezirksversammlung für den Ausdruck und die Zusammenstellung der Verschickungsunterlagen zuständig. Der Druck der Unterlagen wird durch einen Mitarbeiter der Zentralen Vordruckstelle unterstützt und der Versand erfolgt durch die Poststelle des Bezirksamtes. Für die Vorbereitung, den Druck und den Versand der Verschickungsunterlagen in Papierform werden ca. drei bis vier Stunden benötigt. Die Versendung der Unterlagen per Mail an die Mitglieder der Bezirksversammlung, die in dem Mailverteiler aufgeführt sind, kostet ca. 15 Minuten, da hierfür nur die Druckvorlage eingescannt wird.

6. *Warum werden Dokumente, die der Gremienbetreuung in elektronischer Form vorliegen, nicht auch in dieser Form per Email versandt, sondern nach dem Ausdrucken erneut eingescannt?*

Aus Gründen der Zeitersparnis werden durch die Geschäftsstelle der Bezirksversammlung die Dokumente, die für die Papierverschickung zusammengestellt wurden, eingescannt.